

# Großer Preiswettbewerb des „Courier“

## Die Saatzeit ist vorüber

Wir hätten ein spätes Frühjahr, aber alle Anzeichen deuten jetzt auf eine reiche, ganz ausnahmsweise gute Ernte hin.  
Da haben unsere Farmer in allen Teiltritten wieder neuen Mut geschöpft und jeder gibt sich jetzt mit doppeltigem Eifer am Ackerbau, aber am Sonntag der

Lektüre seiner Lieblingszeitung „Courier“ hin.  
Trotzdem sind die jetzt kommenden Wochen bis Ende Juni auch sehr geruhsam, unsere Farmerfreunde daran zu erinnern, daß es von Zeit zu Zeit auch einmal angründet ist, dem alten treuen Kreisleserbringer „Courier“ das Zeigeld zu bezahlen.

### Nun haben unsere Teilnehmer am Preiswettbewerb des „Courier“ die Dauer des Wettkampfes bis Ende Juni verlängert.

Jedenfalls haben unsere Preiswettbewerber auch gefühlt und gedacht, daß es gut sein muß, in diesen Wochen auch der Saatzeit die Gegenwart für den „Courier“ mit erneuter Energie aufzunehmen.

### Bezugspreis des Courier beträgt vom 1. Juli 1920 an \$3.00 pro Jahr

Die Verlängerung des Wettkampfes bietet unseren Lesern noch eine — und zwar die letzte — Gelegenheit, eine große Zeitung wie den Courier zu dem außerordentlich billigen Preise von \$2.00 pro Jahr für ein oder mehrere Jahre im Voraus zu bezahlen. Wir können ohne Hebertreibung sagen, daß „Der Courier“ bei feinem Ansehen und seiner Reichhaltigkeit die billigste deutsche Zeitung auf dem nordamerikanischen Kontinent ist. Wochenzeitungen, die in den Vereinigten Staaten oder in Kanada erscheinen und ungefähr dieselbe Größe und dieselbe Menge Text enthalten, kosten wenigstens \$3.00, die meisten aber \$4.00 oder \$5.00. Die in den Vereinigten Staaten in deutscher Sprache erscheinenden täglichen Zeitungen kosten jetzt \$9.00 bis \$20.00 pro Jahr.

löhne und der Materialien, besonders der Preise für Druckpapier gezwungen werden.  
„Der Courier“ zum Beispiel beschäftigt schon seit etwa zehn Jahren im Durchschnitt zwischen 13 bis 14 Personen. In die letzten wir früher reichlich \$1000 pro Monat aus. Inzwischen haben namentlich die in den Gewerkschaften (Unions) organisierten Drucker und Drucker besorgte Lohnverhandlungen durchgesetzt, daß wir jetzt pro Monat ungefähr \$2500 an Löhnen und Gehältern ausbezahlen müssen. Auch sonst ist Alles bedeutend teurer geworden. Die Metallpreise haben sich nicht nur verdoppelt, sondern vervielfacht.  
Früher kostete eine Sechswöchige Druckpapierversion \$800 bis \$900, während wir jetzt etwas \$2400 dafür zu zahlen haben. Zeitungen aus der Dominion-Druckerei in letzter Zeit die Preissteigerung in Bezug auf Druckpapiere aufzuweisen hat, geben die Preise wiederum gewaltig in die Höhe.

### Man benütze die Gelegenheit

Wer also sparen will, benütze die Gelegenheit, jetzt durch Vorauszahlung von nur \$2.00 pro Jahr sich die Lieferung einer großen, reichhaltigen Zeitung in deutscher Sprache zu sichern. Bis zum 1. Juli dieses Jahres können wir durch die Teilnehmer an unserem Wettbewerb, sowie auch durch direkte Ein-

zahlung der Gelder, Abonnementsverträge und Kreditverträge nach zu dem alten billigen Preise von \$2.00 pro Jahr an. Die Summe zu dieser Rate für die Zeitung für ein Jahr oder auch für mehrere Jahre vorausbezahlen. Für jedes Jahr \$2.00.

### Neue Teilnehmer erwünscht

Es gibt immer noch eine Anzahl von Teiltritten in canadischen Provinzen, aus denen sich das Jahr nach dem Teilnehmer am Wettbewerb gemeldet hat.

Kann ein richtiger Wettbewerber nach den großen heutigen Teiltritten sehr gründlich bearbeiten und sich damit einen Weg in der allerersten Reihe der Teilnehmer am Wettbewerb sichern. Wer die Verantwortung in den nächsten drei Wochen der Automobil-Teilnahme, sollte es zwei bis drei Wochen einen großen Teiltritt sehr gründlich bearbeiten können.  
Wir sehen der Anmeldung neuer Teilnehmer mit der größten Bereitwilligkeit entgegen und werden allen den besten Erfolg.

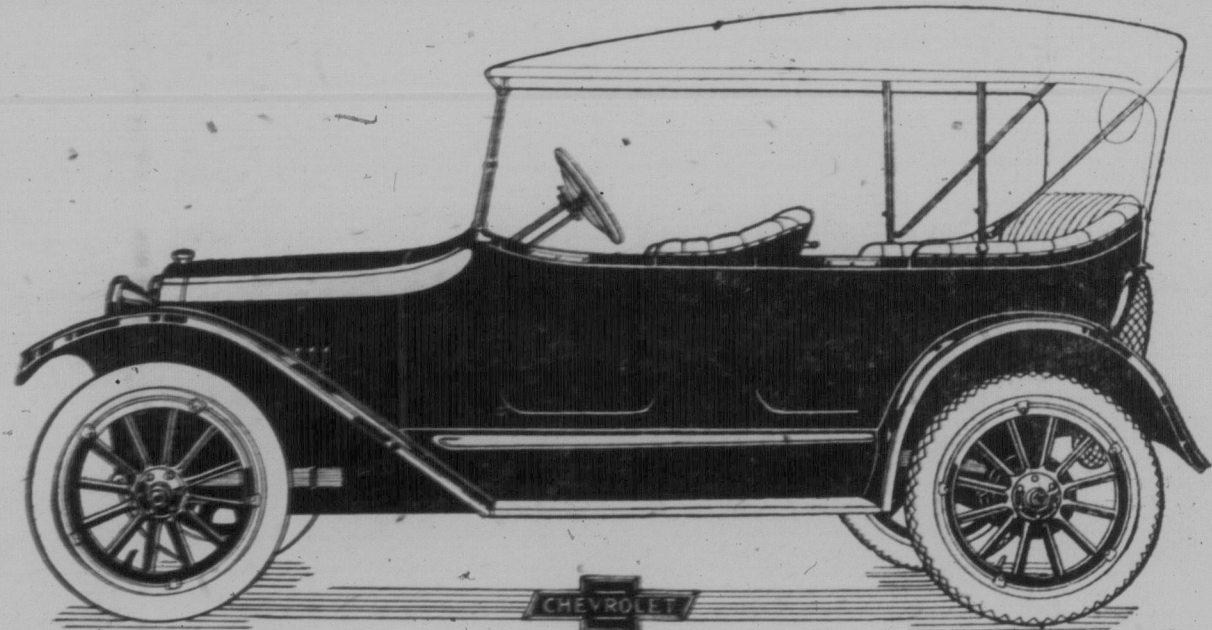
Neu eintreffende Bewerber aus bisher noch nicht beteiligten Teiltritten haben, da der Wettbewerb jetzt noch bis Ende Juni dauert, die beste günstige Gelegenheit, den Hauptpreis — das Chevrolet Automobil — oder irgend einen anderen großen Preis zu gewinnen. Jede Teilnehmer, der schon einige Wochen oder Monate tätig gewesen ist. In nahezu einem Monat

## Regeln für den Wettbewerb

Jedem jemand kann als Bewerber nominiert werden. Der Unterzeichner des Nominationsformulars muß jedoch ein Leser unserer Zeitung sein. Das Nominationsformular gibt dem Bewerber als Anfang im Wettbewerb 5000 Stimmen. Für jeden Teilnehmer kann immer nur ein Nominationsformular erlaubt und gezählt werden. Wir erlauben ferner:

- Für jeden neuen Leser, der für ein Jahr im voraus bezahlt. . . . . 1200 Stimmen
- Für jeden Leser, der sein Abonnement für ein Jahr im voraus erneuert. . . . . 1000 Stimmen
- Für jeden Leser, der sein Abonnement auf zwei Jahre im voraus bezahlt. . . . . 3000 Stimmen
- Für jeden Leser, der sein Abonnement für drei Jahre im voraus bezahlt. . . . . 5000 Stimmen
- Für jeden Leser, der sein Abonnement für fünf Jahre im voraus bezahlt. . . . . 10,000 Stimmen
- Für Eintollektieren rückständiger Lesegelder: für jedes Jahr Rückstand. . . . . 1500 Stimmen
- Für Verkauf eines Anteilscheines (Share) im Werte von \$10.00. . . . . 10,000 Stimmen

# Erster Preis



Unser großer erster Preis besteht aus einem vollständig ausgerüsteten fünfziffigen

# Chevrolet-Automobil

im Werte von \$1050.00

Dieses Automobil haben wir für unseren Preiswettbewerb von der Reginaer Firma Masterson's Motors, 1706 Scarth Str., Regina, gekauft. — Chevrolet-Automobile sind so sehr verbreitet und beliebt, weil sie aus vorzüglichem Material hergestellt, dauerhaft und dabei elegant und den Bedürfnissen des Westens angepaßt sind.

## Zweiter Preis

Ein praktische Wand- und Zimmertisch „Columbia“ des „Royal“ Kabinet-Designs sehr elegant in Koffern ausgeführt, im Werte von \$175.00. Diesen Preis haben wir in dem bekannten deutschen Warenhaus von Bergl & Reich in Regina erworben.

## Zwei dritte Preise

und zwar für eine Leine eines erstklassigen „Royal“ Masterson's, der wir in dem „West-End-Department Store“ erworben haben und der einen Wert von \$125 hat.  
Ferner für einen guten ersten Klasse „Royal“ Koffert mit der besten Lederarbeit, die es überhaupt gibt. Dieser Koffert kommt aus Regina's größtem Möbelgeschäft, „Masterson's“ und repräsentiert einen Wert von ebenfalls \$125.

## Vierter Preis

Ein Leinwand „Kocher“, im Werte von \$75.00, das aus Henry Weston's bekanntem Geschäft, „Regina Hardware & Paint Co.“ in Hamilton, Ontario, kommt.  
Dieses Leinwand ist eines der besten auf dem Markt. Aus erstklassigem Material ist verfertigt, die Ausführung elegant, und die Ausführung, die sogar eine Werkzeuge einschließt, vollständig.

## Fünfter Preis

eine praktische Standuhr, im Werte von \$25.00, die wir im Juweliergeschäft von H. G. Stone gekauft haben. Die Uhrmaschine ist geschmackvoll und elegant in marmorierten Holz ausgeführt. Das Werk läuft 8 Tage und schlägt halbe und volle Stunden.  
Für je eine Tasse und einen Teller je ein Paar Schalen im Werte von je \$15.00.

## Zwei sechste Preise

Zwei Tassen — kostlos, 11 Zoll hoch, handgeformt, französischer Art. Diese Tassen erworben wir in John Engel's deutschem Geschäft, Ecke 11. Ave. und Halifax Straße.  
Zwei Teller — kostlos, geformt, handgeformt, erdfeuert, erdfeuert.  
Schließlich werden wir noch eine Reihe von „Troispreisen“ ausgeben, 5. W. goldene Präsidentschale, Wörterbücher usw. — im ganzen etwa 15 bis 20 Preise.  
Teilnehmer am Preiswettbewerb sollen sich mit den von neuen oder alten Lesern kollektierten Geldern entweder jedesmal die mittleren Formulare aus anderen dreiteiligen Leserkarten für Karten mit einlesen oder aber eine Liste, die deutlich Namen, Adressen, gezahlten Betrag des neuen oder alten Lesers zeigt.  
Für Heberhebung des Geldes benütze man am besten „Postal Notes“, „Post Money Orders“ oder „Western Money Orders“. Wer Bargeld schickt, schreibe das Wort „Registered“ auf das Kuvert und laße den Brief vom Postmeister „Einschicken“, auch ist die Heberhebung des Geldes nicht sicher. Man vergesse bitte nicht, Namen und Post-Office auf den Zettel zu schreiben, und stelle das Kuvert sorgfältig zu. Wer Geld per Check, — durch eine Bank auszahlt, — überweist, darf nie vergessen, dem Betrage die Worte „and exchange“ beizufügen, da wir die Wechselgebühren der Bank nicht zahlen können.

Bitte hier ausfüllen

An den „Courier“ 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

Beiliegend überende ich Ihnen:

Bezahlung für den „Courier“ für das Jahr 1920	\$ 2 00
Meinen Rückstand, der meine Zeitung bis zum 1. Januar 1920 bezahlte, im Betrage von \$	
(Dies gilt natürlich nur für diejenigen unserer Leser, die ihren „Courier“ nicht bereits bis zum 1. Januar 1920 bezahlt haben. — Der große Preis jetzt Ihnen versetzt Ihr Rückstand beträgt.)	
Vorauszahlung für das Jahr 1921, bis zum 1. Jan. 1922 (nur nach bis Ende Juni zum alten billigen Preise von \$2.00 pro Jahr.)	\$ 2 00
Für . . . . . Anteilsscheine (Shares) der Courier Co. (1 Share \$10.00)	\$
Die Geschäftsleitung der „East Courier Publ. Co.“ verpflichtet sich, sofort nach Empfang des Geldes „Share-Zertifikate“ in registriertem Briefe auszugeben.)	
Für ein Exemplar der neuen großen 1920 Ausgabe des Courier-Kalenders „Der deutsch-Canadische Hausfreund“ (einschließlich der Kosten für Postporto u. Verpackung)	\$ 0 50
Für Zeitschrift Nr. . . . . (Von der Zeitschrift auf Seite 14 dieser Ausgabe ausgewählt)	\$
Gesamtbetrag	\$

Die für diese Zahlung nach den Bestimmungen Ihres Preiswettbewerbes möglichen Stimmen, schreiben Sie Ihren Teilnehmern, Herrn

F. O. . . . .

gut, daß (oder der) sich am Preiswettbewerb beteiligt.

Mein Name ist . . . . .

Volontäre-Adresse . . . . .